Protokoll: Herr Petersohn	Teilnehmer: Landrat Kilian, Herr Kuhn, Herr Schwalbach, Herr Pfaff (RTK), Herr Lenz, Herr Eisenmenger (RP DA), Herr Hardt (HMdIS), Herr Arnold (WIBank), Herr Kraulich, Herr Klumpp, Herr Petersohn (HMdF)	Erstellungsdatum: 23. Januar 2018
------------------------------	---	--------------------------------------

Beschreibung	
Kassenkreditbestandsermittlung zum 30.06.2018	
<p>Im Rahmen des Gesprächs wurde festgehalten, dass zum 31.12.16 mit einem Kassenkreditbestand von 354 Mio. € gerechnet wird. Bis zum 31.12.17 verringert sich der Kassenkreditbestand auf 347 Mio. €. Als Basis-kassenkreditbestand wird jedoch der 31.12.16 genommen, da im Jahr 2018 in annähernd gleicher Höhe der Differenz beider Kassenkreditbestände Rückstellungen liquiditätswirksam aufzulösen sind und den Kassenkreditbestand entsprechend wieder erhöhen.</p> <p>In den 347 Mio. € Kassenkreditbestand zum 31.12.17 sind Vorfinanzierungen von öffentlich-rechtlichen Forderungen im Umfang von 22 Mio. € enthalten, die dem Kassenkreditbestand gegenzurechnen sind. Liquide Mittel und Vorfinanzierungen von Investitionen sind hingegen nicht vorhanden.</p> <p>Im Haushaltsplan 2018 wird mit keinem nennenswerten Finanzmittelüberschuss gerechnet. Liquide Mittel liegen weiterhin keine vor.</p> <p>Damit wurde der Ablösungsbetrag zum 30.06.2018 von allen Beteiligten einvernehmlich auf 332 Mio. Euro ermittelt, welcher der nachfolgenden Berechnung zu entnehmen ist:</p>	
Voraussichtl. Kassenkredite zum Ablösungstichtag	~ 354 Mio. Euro
./. Vorfinanzierung v. öffentlich-rechtlichen Forderungen	~ 22 Mio. Euro
./. liquide Mittel	~ 0 Mio. Euro
= vorläufiger Ablösungsbetrag zum 01.07.2018	~ 332 Mio. Euro
<p>Es wird einvernehmlich festgestellt, dass die Kommune nicht in der Lage ist, diesen Kassenkredit aus eigener Kraft zurückzuführen und damit für die Teilnahme am Entschuldungsprogramm (Abteilung II) der HESSENKASSE in Betracht kommt.</p> <p><u>Update 23.01.2018:</u></p> <p>Der tatsächliche Kassenkreditbestand zum 31.12.2017 belief sich auf rund 331,8 Mio. €. Die bestehenden öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich auf 5,6 Mio. € reduziert. Bankguthaben liegt in Höhe von 1,1 Mio. € vor. Die liquiditätswirksame Inanspruchnahme der Rückstellungen in 2018 wird nunmehr auf rund 7 Mio. € beziffert. Kumuliert betrachtet bleibt es damit beim bereits ermittelten Ablösebetrag von 332 Mio. €.</p>	

Im Auftrag
gez.
Kraulich